

## ***Positionspapier zur Kommunalwahl 2014      Hallenbad***

Verfasst von Sebastian Schulze

Teilnehmer AG Bildung, Betreuung, Kultur und Sport:

Thomas Auerbach, Klaus Buck, Anja Henrich, Christiane Bahlke und Sebastian Schulze

Wir, die Junge Union Kirchheim, halten ein Hallenbad für eine Stadt von der Größe Kirchheims für unerlässlich. Sowohl für den Schwimmunterricht an den Schulen, als auch der Vereinstätigkeit, des Freizeitsports oder -vergnügens unserer Bürger. Wir fordern daher den Bau eines zeitgemäßen Schwimmbads, um einen ganzjährigen Badebetrieb zu ermöglichen. Die Standortentscheidung am Freibad begrüßen wir. Zwar sehen auch wir die schlechtere Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, aber man kann hier das Personal an einem Standort bündeln und Lager- und Betriebskosten reduzieren. Die Diskussion, ob das neue Hallenbad ganzjährig geöffnet sein soll (also im Sommer parallel zum Freibad), verfolgen wir mit großem Interesse. Da Wirtschaftsprüfungen ergeben haben, dass ein Saisonbetrieb nur geringfügig günstiger wäre als ein Ganzjahresbetrieb, sprechen wir uns für einen durchgehenden Betrieb aus. Auch zu berücksichtigen ist die zunehmend unberechenbare Wetterlage in den Sommermonaten. Bei Ganzjahresbetrieb könnte auch bei schlechtem Wetter ein Badebetrieb stattfinden. Die Finanzierung des Bades darf allerdings nicht alleine zu Lasten der Stadt Kirchheim gehen, da ein Schwimmbad auch interkommunale Besucher anzieht. Der Betrieb durch private Investoren, wie es in einigen Kommunen bereits erfolgreich praktiziert wird, muss geprüft werden. Private Bäderbetreiber verfügen über wesentlich mehr Know-how im Betrieb und der Wartung und würden die Stadt finanziell enorm entlasten. Deshalb muss der Bau so vollzogen werden, dass ein Investor bei Bedarf auch Anbaumaßnahmen durchführen könnte, bspw. um einen Wellnessbereich zu ergänzen.

## ***Positionen und Forderungen der JU Kirchheim***

- Für eine Stadt wie Kirchheim ist ein ganzjähriger Badebetrieb, bestehend aus Freibad und Hallenbad unerlässlich. Sowohl Vereine, Schulen wie auch Freizeitschwimmer benötigen ein Schwimmbad. Daher fordern wir ein ganzjährig betriebenes Hallenbad. Der Ganzjahresbetrieb würde nur geringfügig mehr Kosten verursachen aber ein Mehr an Möglichkeiten für Badegäste, Schulen und Vereine ergeben.
- Die Einbeziehung von privaten Investoren muss geprüft werden. Positivbeispiele wie Baden-Baden zeigen, dass ein Badebetrieb gewinnbringend geführt werden kann. Hierdurch würde die Kommune enorme Kosteneinsparungen erzielen. Auch ohne privaten Investor muss so gebaut werden, dass eine Erweiterung nachträglich möglich ist, um eine zukünftige Beteiligungen nicht von vornherein auszuschließen.
- Wir fordern die Stadt auf mit den Nachbarkommunen über die Finanzierung des Bades in Dialog zu treten. Ein Hallenbad in Kirchheim zieht große Zahlen an Besuchern aus den umliegenden Gemeinden an, daher ist es nur folgerichtig, wenn diese auch an den Bau- und Betriebskosten angemessen beteiligt werden. Es handelt sich nicht um ein kommunales sondern interkommunales Projekt, das Vorteile für die gesamte Teck-Region bietet.